

März 2011

# EUROPA AKTUELL



# Auf einen Blick

## TOP NEWS

Der "BCA Aktuell" erscheint ab sofort als "EUROPA AKTUELL" in neuem Format. Unseren Beratungsservice bieten wir Ihnen künftig im Rahmen der EU- und Außenwirtschaftsförderung der NRW.BANK an.

**Veranstaltungshinweis:** Die bereits angekündigte Veranstaltung „Wachstumschance Auslandsgeschäft – Vertragssicherheit, Zahlungsabsicherung, Förder- und Finanzierungsinstrumente“ findet am 5. Mai 2011 in der NRW.BANK in Münster statt. Sie erhalten zu gegebener Zeit eine Einladungsmail mit weiteren Details von uns. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung wünscht Ihnen eine interessante Lektüre und freut sich auf Ihre Rückmeldung.

Veranstaltung „Wachstumschance Auslandsgeschäft“ am 5. Mai 2011 mit zahlreichen Experten und Praktikern .....	3
Neue Ausschreibungen für den Einsatz von erneuerbaren Energien und im Umweltbereich .....	3
Unternehmerreise nach Polen: 11.-13. Mai 2011 .....	4
Ungarn schreibt EU-Fördermittel neu aus: KMU sollen profitieren .....	5
Unternehmerreise nach Ungarn: 17.-20. Mai 2011 .....	5
EU-Förderung für Unternehmensinvestitionen in Rumänien: Letzte Antragsrunde .....	6
Aktuelle Ausschreibungen für Unternehmen in Tschechien .....	6
NRW.BANK.Mittelstandskredit mit EIF Rückbürgschaften .....	7
Impressum .....	8

## Veranstaltung „Wachstumschance Auslandsgeschäft“ am 5. Mai 2011 mit zahlreichen Experten und Praktikern

Schwerpunkte in der NRW.BANK in Münster sind die Vertragsgestaltung im Auslandsgeschäft, Förder- und Finanzierungsinstrumente für die Außenwirtschaft und internationale Netzwerke.

Experten im Vertragsrecht, der EulerHermes Kreditversicherungs AG, PriceWaterhouse Coopers AG, der Sparkassenorganisation sowie der NRW.BANK berichten Ihnen über Neuerungen bei den Incoterms und im internationalen Warenverkehr, weisen auf Fallstricke in der Vertragsgestaltung hin, zeigen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf und bieten Lösungsmöglichkeiten an. Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger in kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, an Kunden- und Produktbetreuer sowie an Spezialisten für internationale Förder- und Finanzierungsfragen in Hausbanken. Sie erhalten in Kürze ein entsprechendes Einladungsschreiben mit Anmelde-möglichkeit. Alternativ nehmen wir Ihre Anmeldung gerne telefonisch oder per Email auf. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Kontakt:  
Verena Würsig  
Tel: 0211 91741-6516



## Neue Ausschreibungen für den Einsatz von erneuerbaren Energien und im Umweltbereich

Über die aktuelle Ausschreibung im EU-Programm Intelligente Energien Europa (IEE) können Zuschüsse für Unterstützungs- und Verbreitungsaktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien beantragt werden.

Bis zum **12. Mai 2011** können Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Forschungseinrichtungen Förderanträge bei der EU für entsprechende Projekte stellen. An einem Projekt sollten mindestens drei Partner aus drei unterschiedlichen EU-Ländern beteiligt sein. Auch aus den Ländern Norwegen, Island, Liechtenstein und Kroatien können sich Partner beteiligen. Die Höhe der Zuschussförderung pro Projekt kann bis zu 75% der Gesamtkosten betragen.

Förderfähig sind für den Industriesektor nachhaltige Konzepte und Aktivitäten, die zu umfassenden Energieeinsparungen in den eingebundenen Branchen führen werden. Auch die Weiterentwicklung und der stärkere Einsatz erneuerbarer Energiequellen im Bereich Strom, Heizen/Kühlen und Bioenergie ist förderfähig. Hier werden Vernetzungsaktivitäten, Konzepte, Werbeaktivitäten zur sozialen Akzeptanz und Vorschläge zur Vereinfachung von Regelwerken und Verwaltungsprozessen unterstützt. Ebenso werden Projekte zur Weiterentwicklung der gesamten Wertschöpfungskette der Bioenergien, Konzepte und Aktivitäten zu Energieeinsparpotenzialen im Verkehrssektor gefördert.

Auch sind so genannte Querschnittsprojekte förderbar. Hier sind folgende Arten von Aktivitäten denkbar: Maßnahmen zur Mobilisierung von lokalen Investitionen in erneuerbare Energien, zum Einsatz von erneuerbaren Energien in öffentlichen Gebäuden (insbesondere Niedrigenergiehäuser) und Weiterbildungsmaßnahmen für Handwerksberufe. Wir stehen Ihnen gerne für konkrete Nachfragen zur Verfügung.

Kontakt:  
Verena Würsig  
Tel: 0211 91741-6516



Im Rahmen der aktuellen Ausschreibung im EU-Programm LIFE+ können öffentliche, private und gewerbliche Projektträger Zuschüsse zwischen 50 und 75% der Gesamtkosten für Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen beantragen.

Anträge können von einzelnen Projektträgern wie auch von Projektgesellschaften gestellt werden. Die geplanten Maßnahmen müssen auf dem Hoheitsgebiet der EU stattfinden. Schwerpunkte im Programm sind Naturerhaltung, Umweltpolitik und Verwaltungspraxis sowie Informations- und Kommunikationsaktivitäten für die Umwelt. In Nordrhein-Westfalen müssen Anträge **bis zum 15. Juni 2011** bei der zuständigen Bezirksregierung eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie hier:

[http://www.umwelt.nrw.de/naturschutz/natur\\_foerderprogramme/eu\\_foerderprogramm/index.php](http://www.umwelt.nrw.de/naturschutz/natur_foerderprogramme/eu_foerderprogramm/index.php)

Über die am 28. April 2011 erwartete Ausschreibung im EU-Programm Öko-Innovation werden Projekt im Bereich ökologisch innovative Produkte, Dienstleistungen und Prozesse gefördert.

Einsendeschluss für Projektanträge wird der **8. September 2011** sein. Das Programm Öko-Innovation füllt die Lücke zwischen Forschung und Vermarktung im Bereich von ökologisch innovativen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen. Förderfähig sind Entwicklungsprojekte (keine Forschung), die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren, die Energieeffizienz erhöhen, Recyclingmethoden vorantreiben u. ä. Wir informieren Sie zu gegebener Zeit über die konkreten Ausschreibungsdetails.

## Unternehmerreise nach Polen: 11.-13. Mai 2011

Die Mehrbranchenreise „NRW goes to Poland“ führt nordrhein-westfälischen Unternehmen nach Kattowitz. Branchenworkshops, Kooperationsgespräche, Unternehmensbesichtigungen und ein Landesempfang NRW stehen auf dem Programm.

Branchenschwerpunkte sind das Baugewerbe, Umwelttechnik und Erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft sowie Metallbe- und -verarbeitung. Teilnehmen können sowohl „Newcomer“ als auch Firmen, die bereits geschäftlich in Polen aktiv sind. Die Reise ist ein Projekt von NRW.International und wird vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW gefördert. Organisator ist die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Schwerpunktkammer für Polen. Weitere Information und Anmeldung unter:

[www.sihk.de/linkableblob/1246922/data/Flyer\\_Unternehmerreise\\_Polen-data.pdf](http://www.sihk.de/linkableblob/1246922/data/Flyer_Unternehmerreise_Polen-data.pdf)

**Kontakt:**  
Ingrid Hentzschel  
Tel: 0211 91741-1474



## Ungarn schreibt EU-Fördermittel neu aus: KMU sollen profitieren

Die ungarische Regierung schreibt nach einjährigem Förderungsstopp wieder EU-Fördermittel aus. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen von den verbliebenen 7,3 Mrd. EUR aus EU-Haushaltsmitteln der aktuellen Förderperiode bis 2013 profitieren.

Die Fördermittel werden über unterschiedliche Wege vergeben. Zum einen wird die ungarische Regierung Prioritätsprojekte über Einzelfallentscheidungen fördern. Zum anderen werden einzelne Ausschreibungen im ersten Quartal veröffentlicht, die fast alle förderfähigen Sektoren abdecken werden. Außerdem wird die ungarische Entwicklungsbank, MFB, für knapp 4 Mrd. EUR zinsgünstige Kredite für KMU zur Verfügung stellen. Es stehen allerdings noch nicht alle Arbeitsprogramme und Ausschreibungseinzelheiten fest. Unklar ist nach wie vor, ob nicht-ungarische Unternehmen sich gleichberechtigt zu ungarischen Unternehmen direkt an Ausschreibungen beteiligen können. Bisher galt die Regelung, dass ein ausländisches Unternehmen mindestens zwei Jahre in Ungarn niedergelassen sein musste, um gleichberechtigter Ausschreibungsteilnehmer zu sein. Ansonsten können sich deutsche Unternehmen nach wie vor über Zuliefer- oder auch Kooperationsaktivitäten über einen ungarischen Partner beteiligen und auf diese Weise indirekt in den Genuss der Fördergelder kommen.

Die seit dem Sommer 2010 wieder verfügbaren Kredite über die so genannte Széchenyi-Karte (Kontokorrentkredit-Zugang) sind inzwischen um zusätzliche Kreditvarianten erweitert worden. Neben Betriebsmittelkrediten können ungarische KMU nun auch Investitionskredite bei den teilnehmenden Banken über ein vereinfachtes Verfahren beantragen. Alle teilnehmenden Banken müssen die Kredite zu denselben Konditionen anbieten.

**Kontakt:**  
Verena Würsig  
Tel: 0211 91741-6516



## Unternehmerreise nach Ungarn: 17.-20. Mai 2011

Ungarn-interessierte Unternehmen, insbesondere der Branchen Automotive, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Logistik, haben die Gelegenheit, an einer vom Land Nordrhein-Westfalen unterstützten Fachinformationsreise nach Ungarn (Győr und Budapest) teilzunehmen.

Organisatoren der Reise sind die IHK Aachen, NRW.International sowie weitere Institutionen. Das Programm umfasst neben B2B-Treffen, Firmen- und Messebesuchen die Besichtigung des Audi-Standorts in Győr. Dienstleistungen, Transfers sowie Dolmetscher sind im Teilnahmepreis von 500 EUR enthalten.

Anmeldungen sind ab sofort über die Homepage der IHK Aachen möglich:

[www.aachen.ihk.de/scripts/vdb/vdb\\_event\\_show.php?ID=1543&A=SHW](http://www.aachen.ihk.de/scripts/vdb/vdb_event_show.php?ID=1543&A=SHW)

**Kontakt:**  
Verena Würsig  
Tel: 0211 91741-6516



# EU-Förderung für Unternehmensinvestitionen in Rumänien: Letzte Antragsrunde

In Rumänien ist eine neue Förderrunde für Unternehmensinvestitionen geplant. Diese ist voraussichtlich die letzte in der aktuellen Förderperiode 2007-2013.

Aus den EU-Strukturfonds können kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Rumänien gefördert werden, die in die Errichtung einer neuen oder die Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte investieren oder ihre Produktion verändern wollen. Förderfähig sind die Investitionskosten, also beispielsweise die Ausgaben für Grundstücke und Gebäude, Maschinen und Anlagen, aber auch für immaterielle Vermögenswerte wie Lizenzen und Know-how. Betriebsmittel wie Personalkosten können nicht bezuschusst werden.

Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass die Firma bereits in Rumänien besteht und im letzten abgeschlossenen Finanzjahr profitabel war. Die Fördersumme kann zwischen etwa 250.000 EUR und ca. 1,5 Mio. EUR betragen und richtet sich nach der Größe des Unternehmens, dem Standort der Investition und der Höhe der Investitionssumme. In der Regel sind Fördersätze zwischen 40 und 70 % der Investitionskosten möglich. Förderanträge können voraussichtlich **ab März 2011** bei den zuständigen Behörden in Rumänien gestellt werden, so lange bis das Budget in Höhe von ca. 100 Mio. EUR ausgeschöpft ist. Im Herbst soll es eine weitere Förderrunde für kleinere Investitionsvorhaben geben, für die höchstens 250.000 EUR Fördermittel beantragt werden. Wahrscheinlich werden diese beiden Ausschreibungen vorerst die letzten sein. 2012 und 2013 sind keine Fördermaßnahmen dieser Art geplant, da die restlichen EU-Strukturfondsmittel für Unternehmensinvestitionen dieses Jahr komplett ausgegeben werden sollen.

Die Antragsunterlagen sind abrufbar unter <http://amposcce.minind.ro> (leider nur auf Rumänisch).

Kontakt:  
Susanne Bauer  
Tel: 0211 91741-1346



## Aktuelle Ausschreibungen für Unternehmen in Tschechien

Bei den EU-Strukturfondsprogrammen für Unternehmen mit Sitz in Tschechien (außer Prag) laufen aktuell drei Ausschreibungen in den Programmen PROGRESS, INNOVATION und POTENZIAL.

Noch **bis Ende 2011** können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Programm **PROGRESS** der Tschechisch-Mährischen Garantie- und Entwicklungsbank Nachrangdarlehen zum Festzinssatz von 3% p.a. aufnehmen. Die Kreditsumme kann bei einer Laufzeit von bis zu neun Jahren und höchstens drei tilgungsfreien Jahren maximal 20 Mio. CZK (ca. 800.000 EUR) betragen.

Das Programm **INNOVATION** ist für KMU interessant, die in Tschechien Patente, Gebrauchsmuster, Lizenzen und Markenrechte erwerben wollen. Für den Erwerb können Zuschüsse bis zu 1 Mio. CZK (ca. 40.000 EUR) gewährt werden. Für KMU beträgt die Förderquote 45% der förderfähigen Kosten, sind Forschungseinrichtungen beteiligt, ist sie höher. Bis zum **31.05.2011** können bei CzechInvest Förderanträge registriert werden.

Kontakt:  
Susanne Bauer  
Tel: 0211 91741-1346



Noch bis zum **30.09.2011** läuft bei CzechInvest die Anmeldefrist für Projekte im Programm **POTENZIAL**. Hierbei können Unternehmen jeder Größe für Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur (Laborausstattung usw.) Zuschüsse erhalten. Die Mindestinvestitionssumme beträgt 5 Mio CZK (ca. 200.000 EUR) für KMU und 10 Mio. CZK (ca. 400.000 EUR) für Großunternehmen.

Im Programm **EDUCA**, das aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert wird, bestehen darüber hinaus Fördermöglichkeiten für Unternehmen in Tschechien, die ihr Personal qualifizieren. Das Programm bietet Zuschüsse in Höhe von bis zu 8 Mio. CZK (ca. 330.000 €) für Schulungen und andere Qualifizierungsmaßnahmen. Diese können sowohl intern (auch in der Firmenzentrale im Ausland) als auch extern durchgeführt werden. Die Fördermittel der aktuellen Ausschreibung sind nach Informationen von CzechInvest zwar bereits ausgeschöpft, aber **Ende 2011** ist ein neuer Call zu erwarten.

Weitere Informationen unter [www.czechinvest.org/en/opei](http://www.czechinvest.org/en/opei) und [www.cmzrb.cz](http://www.cmzrb.cz).

## NRW.BANK.Mittelstandskredit mit EIF Rückbürgschaften

Kleine und mittlere Unternehmen können ab dem 1. Juni 2011 den zinsgünstigen NRW.BANK.Mittelstandskredit mit einer Haftungsfreistellung von bis zu 60% bei ihrer Hausbank beantragen.

Die Darlehen unterstützen Wachstumsvorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 50 Mio. EUR in Nordrhein-Westfalen. Förderfähig sind sowohl Investitionskosten (z.B. Anschaffung von Maschinen und Anlagen, Erwerb von Grundstücken bzw. Unternehmensanteilen etc.) als auch Material- und Betriebsmittelkosten. Die Darlehenssumme liegt zwischen 50.000 EUR und 1 Mio. EUR. Investitionsdarlehen haben eine Laufzeit von 5 oder 10 Jahre; bei Betriebsmitteldarlehen ist die Laufzeit auf 5 Jahre beschränkt.

Die Förderdarlehen sind mit einer obligatorischen Haftungsfreistellung der NRW.BANK in Höhe von 60% für die Hausbank verbunden. Die NRW.BANK wird dabei durch eine Rückbürgschaft des Europäischen Investitionsfonds (EIF) aus dem EU-Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation unterstützt.

Die Haftungsfreistellung, die für die gesamte Kreditlaufzeit gewährt wird, erleichtert den Hausbanken die Kreditvergabe. Der Finanzierungsspielraum der Unternehmen wird erhöht. Weitere Informationen erhalten Sie **ab dem 1. Juni 2011** unter [www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de) bzw. über die NRW.BANK Infoline.

**Kontakt:**  
Infoline  
Tel: 0211 91741-4800  
oder  
Tel: 0251 91741-4800



# Impressum

## Redaktion

Ingrid Hentzschel (verantwortlich)  
Susanne Bauer, Sarah Nisi, Verena Würsig,  
Heide Bertels

## Herausgeber

NRW.BANK  
Tel.: +49 211 91741-4000  
www.nrwbank.de  
E-Mail: europa@nrwbank.de

## NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

## Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf  
HR A 5300 Amtsgericht Münster

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

## Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401

NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Union, dem Land NRW und der NRW.BANK



Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.